

Göppingen

Millionen für altes Schulhaus

Angesichts chronischen Schülerschwunds und immensem Sanierungsbedarf kam vor drei Jahren das Aus für die Waldeckschule. Jetzt soll das Gebäude für den neuen Mieter mit Millionenaufwand saniert werden.

Autor: ARND WOLETZ | 01.02.2013

In der kommenden Woche soll der Göppinger Gemeinderat über das Bauvorhaben an einem Gebäude beraten, über das das Gremium sich schon mehrmals die Köpfe heiß redete. Es geht um das ehemalige Schulhaus der Waldeckschule in Jebenhausen. Zur Erinnerung: Um deren Zukunft war jahrelang emotional gestritten worden. Die Verwaltung musste im Jahr 2007 nach anhaltenden Protesten ihre Schließungspläne zunächst kleinlaut begraben und sicherte fünf Jahre Bestandsschutz zu. Drei Jahre später kam dennoch das Aus.

Inzwischen ist die Lebenshilfe in das Gebäude eingezogen. Die Stadt Göppingen hatte die Werkstatt für Behinderte in dem Gebäude als Mieter einquartiert, nachdem die Werkstätten in Holzheim im Jahr 2010 abgebrannt waren. 1,2 Millionen Euro zahlt die Versicherung als Restwert der abgebrannten Werkstätten, berichtete Baubürgermeister Olav Brinker der NWZ. In den Verhandlungen mit der Versicherung sei erreicht worden, dass die Versicherungssumme nicht in den Wiederaufbau am alten Platz, sondern in die Sanierung des neuen Domizils gesteckt werden kann. "Da sind wir in einer sehr glücklichen Lage", sagt Brinker. Er beziffert den Gesamtaufwand auf gut zwei Millionen Euro. Dabei gehe es um die Erneuerung der arg maroden Außenhülle: Dach, Wände, Fenster, sagt der Baubürgermeister. Im Inneren investiert der Mieter, die Lebenshilfe, nach NWZ-Informationen weitere 350 000 bis 700 000 Euro, um das Schulgebäude an ihre Bedürfnisse als Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung anzupassen.

Die Stadträte wurden von der Verwaltung noch nicht informiert. Die Unterlagen für die nächste Sitzung "werden am Freitag verschickt", teilte die Pressestelle gestern lapidar mit. Auch der heutige VUB-Stadtrat und Ex-Baubürgermeister Joachim Hülscher hatte die Pläne gestern noch nicht vorliegen. Hülscher war 2005 als Baubürgermeister von 2,65 bis 3,1 Millionen Euro für die Komplettsanierung ausgegangen, andere Berechnungen kamen auf 2,1 bis 2,45 Millionen.

Die Waldeckschule im Stadtbezirk Jebenhausen war in den Siebzigerjahren errichtet worden. Damals tummelten sich 400 Kinder auf dem Areal. Doch mit den Schülerzahlen ging es bergab. Am Gebäude nagte der Zahn der Zeit. Außerdem entpuppte es sich als Energieschleuder. Am Ende standen Sanierungskosten von bis zu 3,1 Millionen Euro im Raum, aber nur noch 70 Jugendliche saßen in den Klassenzimmern. Um angesichts des weiteren Schülerschwunds andere Werkrealschulen zu sichern, rang sich der Gemeinderat zur Schließung durch.